

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Gäste,

Die Ämterübergabe ist jetzt vollzogen und ich möchte noch einige Sätze dem Club mitteilen.

Zuerst möchte ich Dir lieber Eric im Namen des Clubs für Dein "Präsidentenjahr" danken, Du hast Dich zusammen mit Deinem Vorstand allen Aufgaben gestellt und ihr habt auch die große Jubiläumsfeier mit Bravour gemeistert! Dieses Fest wird uns allen sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

Außerdem hat es mir sehr viel Spaß gemacht unter Deiner Leitung im Vorstand mitarbeiten zu dürfen.

So manch ein Amtsträger lehnt sich nach seiner Zeit zurück und denkt:

„Nichts ist schöner als Nichts zu tun und sich nachher davon auszuruhen!“

Ich freue mich, dass Du anders denkst und uns weiter tatkräftig unterstützen willst.

Wir brauchen Engagement, Rat und Tat von Dir.

Jetzt ist Dein Jahr Vergangenheit und ich freue mich nun, unsere Zukunft gestalten zu dürfen und danke dem Club für sein Vertrauen, das er in mich setzt.

Als ich mir mein **Jahresmotto: „Geben und Nehmen-Gemeinsam sind wir stark“** für mein Präsidentenjahr überlegte, lass ich zufällig dieses Zitat aus einem Kirchenbrief:

„Gemeinschaft“

Miteinander Reden und Lachen,
sich gegenseitig Gefälligkeiten erweisen,
zusammen schöne Bücher lesen,
sich necken,
dabei aber auch einander Achtung erweisen,
mitunter sich auch streiten- ohne Hass,
manchmal auch in den Meinungen
auseinandergehen und
damit die Eintracht würzen,
einander belehren und voneinander lernen,
die abwesenden schmerzlich vermissen,
und die ankommenden freudig begrüßen,
lauter Zeichen der Liebe und Gegenliebe,
die aus dem Herzen kommen,
sich äußern in Miene, Wort und
wie Zündstoff den Geist in
Gemeinsamkeit entflammen,
so dass aus Vielheit Einheit wird.

Diese schöne plastische Beschreibung zum Thema Gemeinschaft hat
der alte Kirchenvater Augustinus formuliert.

Gemeinschaft ist nicht nur ein christliches, sondern **auch ein
rotarisches Thema.**

Deshalb habe ich es in mein Jahresmotto aufgenommen.

Warum habe ich dieses Motto gewählt?

„Gemeinsam sind wir stark“ klingt vielleicht ein wenig abgedroschen,
jedoch ist es mir wichtig in Erinnerung zu rufen, dass wir eine
rotarische Familie sind.

Ich möchte, dass wir gemeinsam **Aktionen** durchführen und dass wir
viel Spaß bei gemeinsamen **Events und Ausflügen** haben.

Ich sehe uns dabei als Club und nicht als eine Gruppe von
Einzelkämpfern.

Dabei ist es mir wichtig, ältere Freunde wieder zu aktivieren,
jüngere einzubinden und neue Freunde für unseren Club zu gewinnen.
Von manchem älteren Freund habe ich gehört: „Ich habe schon genug
für den Club getan, jetzt sind mal andere dran. Aber unser Club kann
und will – ebenso wie unsere Gesellschaft - nicht auf den Rat und die
Erfahrung der Generation 60+ verzichten.

Das Einleben der jüngeren geschieht durch Einbindung in die
Clubarbeit und durch Übernahme best. Aufgaben.

Jeder soll sich eine gewisse Zeit mit den rotarischen Regeln vertraut
machen und ist dann nach 2 oder 3 Jahren auch Ämtern und Pflichten
gewachsen.

Als Gemeinschaft, ob im Club oder auch mit anderen Clubs
zusammen, können wir viel mehr erreichen, ist alles leichter und
besser umsetzbar. Ich denke da z.B. an den Lesewettbewerb, den wir
zusammen mit den Lions schon 5 Jahre lang durchgeführt haben.
Wir brauchen viele Hände, die mit anpacken, die Last der Arbeit wird
dann von vielen geschultert und der einzelne erlebt die Gemeinschaft
im Club.

Unser Weltpräsident Ray Klinginsmith hat gesagt:“ Rotary is more than eating
and meeting.”

Eine reine “Scheckbuchhilfe” sollte nicht die Aufgabe eines Rotary Clubs sein,
sondern die Projekte müssen einen persönlichen Bezug haben und sollten mit
Herzblut durchgeführt werden.

Somit ist Rotary ein Geben und ein Nehmen.

Kommen wir nun zu den angedachten Schwerpunkten des neuen rotarischen
Jahres:

ein wichtiges Thema ist für uns die „**Kinderarmut**“ in **Witten**.

Dieses Thema wurde in der letzten Zeit auch sehr häufig in den Medien
thematisiert. So ist Witten die ärmste Stadt im Kreis. Laut Statistik gelten 19,9 %
der Wittener Kinder als arm.

Die erfolgreichen Projekte „**Humor hilft heilen**“, das **Eisbahn**-Vergnügen,
Verleihung des **Witten Preises** und natürlich auch der **Lesewettbewerb** werden

fortgeführt. Im November können wir uns auf ein **Benefizkonzert** mit dem VHS-Orchester und Wolf Kodera freuen.

Wir wollen einiges bewegen, aber auch unsere Freundschaft bei kulturellen Veranstaltungen, Ausflügen, einem Sommerfest, der Weihnachtsfeier und der geplanten Frühjahrsfahrt vertiefen.

Der Vorstand und ich freuen uns auf das kommende rotarische Jahr.

Ich darf nun den Vorstand vorstellen:

- Vizepräsidentin Ulrike Heinrich
- Past Präsident Eric Böhmer
- 1. Sekretär Uwe Liesche
- 2. Sekretär Rainer Altenberend
- Schatzmeister Gerd Benz
- Clubmeister Bernd Delseith

Eigentlich wird der Clubmeister eher erwähnt, Ihm und seiner Frau aber möchte ich besonders für ihre heutige Gastfreundschaft danken, für die spontane tolle Organisation der „etwas anderen“ Ämterübergabe in einer schönen Umgebung unter freiem Himmel und fantastischem Wetter. Wie habt ihr das nur bei dem vorher so miserablen Sommer hingekommen? Unser Clubmeister hatte die ganze Zeit keinen Zweifel, dass das Wetter nicht mitspielen würde, Ich habe mich heute sehr wohl gefühlt und ich hoffe alle anderen auch. Als kleines Dankeschön darf ich Dir, liebe Claudia, einen Blumenstrauß überreichen. Dir, lieber Bernd, möchte ich ein paar Tropfen aus Südafrika überreichen, passend zu deinem Motto heute. Genieße den Wein in ruhigen Stunden mit Deiner Frau. Recht herzlichen Dank an Euch beiden.

Einen weiteren Blumenstrauß möchte ich Dir, liebe Ute, für die Unterstützung Deines Mannes als Clubmeister schenken. Besonders bei der sehr gelungenen 50 jährigen Charterfeier und der Frühjahrsfahrt hast Du Eric und Markus sehr unterstützt.

Liebe Freundinnen und Freunde, lasst uns optimistisch das neue Clubjahr beginnen, wir wollen gute Arbeit leisten und mit viel Freude die rotarische Freundschaft leben!